

211+212 Belgrad
Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei
Landesgeschäftsstelle Nordmark

10. März 1943

Landesgeschäftsstelle Spedition u. Lagerei, Hamburg I, Meßberghof III.

Herrn
Dr. jur. F. O. K r i c h h a u f f
H a m b u r g 36
Neuerwall 10

Hamburg I, Meßberghof III.

Ruf: Sammel-Nr. 33 27 41

Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse Montanhof
unter Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei
Landesgeschäftsstelle Nordmark

Postcheckkonto: Hamburg 863 19
unter Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei
Landesgeschäftsstelle Nordmark

Bei Zuschriften:

Sür jede Angelegenheit ein besonderes Blatt!
Bezugnahme auf Zeichen und Tag!

Ihr Schreiben OK/Ko.

vom 29.1.1943

Unser Zeichen Ib/Sch. 05559 am 9. März 1943

Betrifft: Abrechnung jüdischen Umzugsgutes durch die
Firma Danzas & Cie. G.m.b.H., Mannheim.

Unter Bezugnahme auf unsere heutige telefonische Unterredung
reichen wir Ihnen anbei die uns von Berlin zurückgegebene Akte
zurück.

Nach der Ihrerseits erfolgten Zahlung an den genannten Spediteur
haben Sie, wie Sie uns mitteilten, nichts wieder gehört. Es ist
deshalb anzunehmen, dass die Firma Danzas & Cie. auf die weitere
Behandlung der Differenzen keinen Wert mehr legt. Unter diesen
Umständen dürfte es sich empfehlen, die Akte zurückzulegen.

Sollte wider Erwarten zu einem späteren Zeitpunkt die Angelegenheit
von den beteiligten Speditionsfirmen im Binnenlande wieder neu
aufgegriffen werden, kamen wir überein, dass wir Ihnen bei der
Bearbeitung zur Verfügung stehen und Sie dann gegebenenfalls an
uns herantreten.

Berlin hat also nur
auf die jüdischen Güter
bezug. M

Heil Hitler!

Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei
Landesgeschäftsstelle Nordmark
Der Geschäftsführer
L. A.

Anlagen !

Der Oberfinanzpräsident
- Devisenstelle -

Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Anfragen)
werktätlich von 9 bis 13 Uhr

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet: H 13

Nr 3412/42

Akte: Abw.Pfl.

E 1 Land unbekannt
RM-Inl. (RM 2476,42)

Ihr Antrag vom 17.11.1942
betr.: Abw.Pfl. Belgrad 211,212.

Herrn

Dr. jur. O. F. Krichhauff

Hamburg 36

Neuerwall 10

23. Nov. 1942

Genehmigungsbescheid.

Ich erteile Ihnen die Genehmigung, den unter
sinngemäßer Anwendung der Richtlinien Abschnitt II,21
der Devisenbewirtschaftung vom 23.12.1938 bei Ihnen von
den Versteigerern W.C.H. Schopmann & Sohn, Hamburg, hin-
terlegten Erlös aus der Versteigerung von

S.B.B.827/8 -1 Lift und 1 Verschlag
Umzugsgut 3180 kg.

in Höhe von

RM 4523,90 (Viertausendfünfhundertdreiundzwanzig
90/100)

wie folgt zu verwenden:

- a) zur Abdeckung der von Ihnen gemäss Allg. Vorlage-
Genehmigung H 13/690/40 für Rechnung des Pflégling
veräuslagten bzw. zur Bezahlung der noch nicht be-
glichenen Nebenkosten laut Ihrer Aufstellung im Ge-
samtbetrage von
RM 2476,42 (Zweitausendvierhundertsechundsiebzig
42/100)
- b) zur Einzahlung des Restes von
RM 2047,48 (Zweitausendsiebenundvierzig 48/100)
auf das bei der Neuen Sparcasse von 1864 zu führende
mündelsichere Sparkonto

Dr. jur. O. F. Krichhauff, Hamburg
Abwesenheitspflegschaft D. "Belgrad"
Order, Tel-Aviv, Nr. 211,212.

Über dieses Konto darf nur mit meiner Genehmi-
gung verfügt werden.

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat
seine Gültigkeit.

Der hinfällig gewordene Genehmigungsbescheid
H 8/1935/42 v. 18.6.42 wird hiermit aufgehoben.

Im Auftrag

ro

Reu 2.047,48
eingez. 25.11.42

Neue Sparcasse v. 1864
HAMBURG

Kto. Nr. 690697



Danzas & Cie.

G. m. b. H.

MANNHEIM

Fernruf-Sammelnummer 34551

Telegramme: DANZAS

Belgrad 211/12

MANNHEIM,
Postfach 555/9

25. Nov. 1942.

Herrn

27. Nov. 1942

Dr. Jur. O.F. Krichhauff,
Wirtschaftsprüfer,

H a m b u r g 36
Neuerwall 10 v.

Betr.: S/M.Um 1055.

In der Antwort gefl. angeben

Betr. SSB 827/8 - 1 Lift und 1 Verschlag Umzugsgut aus D. "Belgrad"
Aug. 39, Konn.-Nr. 6 u.22.

Die Firma Lassen & Co., Bremen übermittelt uns Copie des von Ihnen an genannte Firma gerichteten Schreibens vom 17.11.42, wonach die Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei entsprechende Entscheidung getroffen hat.

Wir möchten Sie nunmehr mit Gegenwärtigem bitten, uns gefl. mitzuteilen, ob Sie die Entscheidung durch die Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei in Hamburg, bzw. Berlin haben herbeiführen lassen, nachdem wir uns unter gar keinen Umständen mit dem gegebenen Bescheid zufrieden geben können. Ihrer sofortigen Rückäusserung gerne entgegensehend, zeichnen wir mit

Heil Hitler !

Danzas & Cie. G.m.b.H.
ppa.

für alle Aufträge die „Allgemeinen Deutschen Spediteurbe-
dingungen“ (A. D. Sp.) und die dazugehörigen S. V. S. und R. V. S.

D.....

211/212 *Belgrad*

Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei

Landesgeschäftsstelle Nordmark

25. Sept. 1942

Landesgeschäftsstelle Spedition u. Lagerei, Hamburg 1, Meßberghof III.

Herrn
Dr. jur. O. F. Krichhauff
H a m b u r g 36
Neuerwall 10

Hamburg 1, Meßberghof III.

Ruf: Sammel-Nr. 33 27 41

Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse Montanhof
unter Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei
Landesgeschäftsstelle Nordmark

Postcheckkonto: Hamburg 863 19

unter Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei
Landesgeschäftsstelle Nordmark

Bei Zuschriften:

Sür jede Angelegenheit ein besonderes Blatt!
Bezugnahme auf Zeichen und Tag!

Jhr Schreiben Be.

vom 16.9.1942

Unser Zeichen II/Sch. 05559 am 24. Sept. 1942

Betrifft: Abrechnungsdifferenz mit der Firma Danzas & Cie. G.m.b.H., Mannheim.

Die Prüfung der uns übermittelten Unterlagen hat ergeben, dass es uns nicht möglich ist, von hier aus die Angelegenheit, wie beabsichtigt, in kurzem Wege zu regeln, weil kein Hamburger Spediteur, sondern die Bremer Speditionsfirma Lassen & Co., Bremen, bzw. die Firma Lassen & Co., Mannheim, als Auftraggeber erscheinen.

Die hiesige Firma Lassen & Co. kann in dieser Angelegenheit nichts unternehmen, so dass wir gezwungen waren, uns über die RSL-Berlin mit den Firmen Lassen & Co., Mannheim und Bremen, in Verbindung zu setzen.

Wir haben den genannten Firmen unsere Auffassung auseinandergesetzt und die RSL-Berlin gebeten, bei den beiden Firmen darauf hinzuwirken, dass eine Regelung erfolgt, die für alle Beteiligten tragbar ist.

Wir bitten Sie deshalb, zu entschuldigen, wenn wir nicht in der Lage sind, Ihnen heute abschliessend berichten zu können, nehmen jedoch an, dass uns dies in einigen Tagen möglich ist.

Heil Hitler !

Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei

Landesgeschäftsstelle Nordmark

Der Geschäftsführer:

i. A.:

*Am 15.10.42, nachdem das Bankguthaben für
unseren Betrieb zur Verfügung steht, hat die RSL-Berlin
gütig gebittet, dass die Firma Lassen & Co., Mannheim,
das gesamte Monopopol, von Berlin - auf
unsere Rechnung übergeben wird.*

Belgrad 211 + 212

Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei

Landesgeschäftsstelle Nordmark

15. Sept. 1942

Landesgeschäftsstelle Spedition u. Lagerei, Hamburg 1, Meßberghof III.

Hamburg 1, Meßberghof III.

Ruf: Sammel-Nr. 33 27 41

Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse Montanhof
unter Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei
Landesgeschäftsstelle Nordmark

Postcheckkonto: Hamburg 863 19
unter Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei
Landesgeschäftsstelle Nordmark

Bei Zuschriften:

Sür jede Angelegenheit ein besonderes Blatt!
Bezugnahme auf Zeichen und Tag!

Ihr Schreiben Be.

vom 20. 8. 1942

Unfer Zeichen II/Sch. 05559 am 14. Sept. 1942

Betrifft: Abrechnung der Sendung SBB 827/28 ex D. "Belgrad"
durch die Firma Danzas & Cie. G.m.b.H., Mannheim.

Zurückkommend auf Ihr Schreiben vom 11. Juli ds. Js. und unseren Vorbescheid sind wir heute in der Lage, Ihnen die Stellungnahme der Fachgruppe Möbeltransport der RSL-Berlin bekanntzugeben.

Unter Rückgabe der uns überlassenen Unterlagen teilen wir Ihnen mit, dass die Prüfung durch den Berliner Sachverständigen-Ausschuss erfolgt ist und dieser anhand der Richtlinien bezüglich der dem Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg eingereichten Rechnungen über das in Berlin beschlagnahmte jüdische Umzugsgut festgestellt hat, dass gegen die Berechnung einer Speditionsprovision von 20 % auf die Sätze der Bremer Rechnung durch die Firma Danzas & Cie. G.m.b.H., Mannheim, keine Einwendungen zu erheben sind.

Auch die Lagerversicherungskosten mit 1 % je Monat werden als im vertretbaren Rahmen liegend bezeichnet, da sich im Möbelspeditions-gewerbe die übliche Gebühr für Lagerversicherung zwischen $3/4$ % und $1\frac{1}{2}$ % je Monat bewege.-

Wir bitten um entsprechende Kenntnissnahme und nehmen an, dass Ihnen unter diesen Umständen die Anerkennung der Rechnungen möglich ist.

Heil Hitler !

Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei

Landesgeschäftsstelle Nordmark

Der Geschäftsführer

L.A. *[Signature]*

Anlagen !

Handwritten notes:
ist keine Aufrechnung
20% auf die Post
ist das die Firma zahlen
sind nur 20% auf Monat
nicht die Firma zahlen
Anlagen !
Kündigung 15%!

211, 212.

Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei

Fachgruppe Spedition

Bezirksuntergruppe Hamburg

Abf.: Bezirksuntergruppe Spedition, Hamburg 1, Meßberghof III.

Herrn

Dr. jur. O. F. Krichhauff,

H a m b u r g 36,

Neuerwall 10.

Hamburg 1, Meßberghof III.

Ruf: Sammel-Nr. 33 27 41

Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse Montanhof
unter Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei
Landesgeschäftsstelle Nordmark

Postcheckkonto: Hamburg 863 19
unter Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei
Landesgeschäftsstelle Nordmark

Bei Zuschriften:

Sür jede Angelegenheit ein besonderes Blatt!
Bezugnahme auf Zeichen und Tag!

Ihr Schreiben Be.

vom 20.8.42

Unser Zeichen II/MA.05559

am 21. August 1942

Betrifft:

Abrechnung der Sendung SBB 827/28 ex D. "Belgrad"
durch die Firma Danzas & Cie. G.m.b.H., Mannheim.

Im Besitze Ihrer Anfrage vom 20. ds. Mts. teilen wir Ihnen mit, dass wir, wie bereits in unserem Vorbescheid vom 15.7. ds. Js. zum Ausdruck gebracht, die gesamten Unterlagen zur Prüfung an die zuständige Hauptgeschäftsstelle der Fachgruppe Möbeltransport der RSL-Berlin weitergegeben haben.

Die Stellungnahme der in Berlin eingesetzten Prüfungskommission liegt uns noch nicht vor. Wir waren deshalb bis zur Stunde noch nicht in der Lage, die Angelegenheit zu erledigen.

Mit heutiger Post haben wir bei der RSL-Berlin die Angelegenheit angemahnt und behalten uns vor, nach Eingang der Rückäusserung hierauf zurückzukommen.

Heil Hitler !

Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei
Fachgruppe Spedition
Bezirksuntergruppe Hamburg

Geschäftsführer
(Dr. Scharlibbe)

[Handwritten signature]

[Red stamp]

211/212 Belgrad

Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei

Fachgruppe Spedition Bezirksuntergruppe **Groß-Hamburg**

Abf.: Bezirksuntergruppe Spedition, Hamburg 1, Schulstraße 2

Herrn

Dr. jur. O. F. Erichhauff,

H a m b u r g 36.

Neuerwall 10.

16 Juli 1942
Hamburg 1, Schulstraße 2, Ecke Speersort
Ruf: Sammel-Nr. 33 27 41 (Ost-Asien-Haus)

Bankkonto: Dresdner Bank, Dep.-Kasse Montanhof
unter Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei
Landesgeschäftsstelle Nordmark

Postcheckkonto: Hamburg 863 19
unter Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei
Landesgeschäftsstelle Nordmark

Bei Zuschriften:

Sür jede Angelegenheit ein besonderes Blatt!
Bezugnahme auf Zeichen und Tag!

Ihr Schreiben Be.

vom 11.7.42

Unser Zeichen II/MA.04763

am 15. Juli 1942

Betrifft: Abrechnung der Firma Danzas & Cie. G.m.b.H., Mannheim,
über Sendung S B B 827/28 ex D. "Belgrad".
Ihr Zeichen: "BELGRAD" 211.212. -

Wir bestätigen der Ordnung halber den Eingang Ihres obenerwähnten Schreibens und der beigelegten Unterlagen.

Wie Ihnen bekannt, haben wir mit dem Oberlandesgericht vereinbart, dass sich unsere Prüfung nur auf die Berechnung der Hamburger Speditoren erstrecken kann, während die Überprüfung der Berechnungen der Binnenlandspeditoren der Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei Berlin vorbehalten bleiben muss. In Berlin ist bekanntlich eine eigene Kommission eingesetzt, welche derartige Berechnungen prüft.

Wir haben deshalb die uns unterbreitete Angelegenheit nach Berlin weitergeleitet und um Stellungnahme der zuständigen Stelle gebeten.

Nach Eingang der Rückantwort kommen wir auf die Angelegenheit zurück.

Heil Hitler !

Reichsverkehrsgruppe Spedition und Lagerei

Fachgruppe Spedition

Bezirksuntergruppe Hamburg

Der Geschäftsführer:

i. A.

Neue Anschrift ab 1.4.1941:
Hamburg 1, Messberghof
Ruf: Sammel-Nr. 33 27 41

211, 212

INTERNATIONALE TRANSPORTE DANZAS & CIE GMBH MANNHEIM

Niederlassungen : Düsseldorf,
Frankfurt am Main, Hagen i. W.,
Kehl, Köln, Lörrach, Neuen-
burg/B., Singen, Wintersdorf i. B.

A.-G. Danzas & Cie. in: Basel,
Apach, Belfort, Bellegarde, Brig,
Buds, Chiasso, Delle, Domo-
dossola, Genf, London, Luino,
Mailand, Modane, Mülhausen
im Els., Nancy, Paris, Pontarlier,
St. Gallen, St. Ludwig im Elsaß,
Schaffhausen, Straßburg, Val-
lorbe, Zürich.

Spezialverkehre nach und von :
Hamburg, Bremen, England,
Skandinavien, Schweiz, Italien,
Frankreich, Spanien, Polen,
Ungarn und Balkanstaaten,
Rhein- und Donauverkehr.

Transitverkehr via Triest, Genua
und Marseille.

Ueberseedienst. Vertretung von
Dampferlinien nach: England,
New York, Canada, Central-
und Südamerika, Algier, der
Levante, Afrika, Indien, Ost-
asien und Australien.

Briefanschrift: Danzas & Cie. G.m.b.H., Mannheim, Brieffach 555

Herrn
Dr. jur. O.F. Krichhauff,
Wirtschaftsprüfer,
H a m b u r g 36
Neuer Wall 10 V.

Telegr.-Adr.: Danzas

RudolfMosse Code/Suppl.

Fernruf: S.-Nr. 34551

Bankkonto:
Deutsche Bank Mannheim
Reichsbank - Giro - Konto
Nr. 743

Postscheckkonto:
Karlsruhe Nr. 4696

Ihre Zeichen

Ihr Schreiben vom

Unser Zeichen

Mannheim, den

S/M.Um 1055. 24. Juni 1942.

Betr. SSB 827/8 - 1 Lift und 1 Vg. Umzugsgut aus D."Belgrad"
----- Aug.39 Konn.-Nr. 6 u.22. -----

Die Firma Lassen & Co., Bremen übermittelt uns Copie Ihres an ge-
nannte Firma gerichteten Schreibens vom 16.6.42, mit dessen Inhalt wir
uns jedoch unter keinen Umständen einverstanden erklären können.
Nach der uns von der Firma Lassen & Co., Bremen überlassenen Aufstel-
lung, die übrigens noch zu überprüfen wäre, käme uns der Betrag von
rund RM 78.-- zugute und wäre dies nach Ihrer Beurteilung eine aus-
reichende Vergütung für die von uns in dieser Angelegenheit seit 1939
sehr umfangreich geführte Korrespondenz mit den verschiedenen Amts-
stellen, wie

Geheime Staatspolizei, Hamburg,
Auswärtiges Amt, Berlin,
Devisenstelle, Karlsruhe,
Palästina-Amt, "

sowie mit den verschiedenen Privatfirmen, wie

Ernst Russ, Hamburg,
Hamburger Hafen-und Lagerhaus A.G., Hamburg,
G.J. Marovic, Triest
Lassen & Co., Bremen

und letzten Endes noch mit dem Inhaber des Lifts dem Juden Bravmann,
Eppingen. Ferner mussten die seit 1939 von der Firma Lassen & Co. an
uns erstellten Lagergeldrechnungen allmonatlich verbucht, notiert und
neue Rechnungen an den Eigentümer erstellt werden, was ungefähr
80 Rechnungen mit entsprechenden Buchungen ausmacht. Bezüglich der von
Ihnen beanstandeten Lagergelder möchten wir bemerken, dass hier eine
Lagergeldberechnung pro 100 kg. nicht in Frage kommen kann, nachdem
das Gewicht nur ein von uns angenommenes war. Für derartige Kolli
werden in der Regel Lagergelder pro Kolli je nach Dimension berechnet
und hatten wir seinerzeit mit dem Juden Bravmann RM 40.-- Lagergeld
pro Monat vereinbart und erheben wir Anspruch auf das vereinbarte
Lagergeld bis zu dem Zeitpunkt, als der Lift vom Amtsgericht, bzw.
Ihnen beschlagnahmt wurde. Nachdem nun Ihr erstes Schreiben vom 9.3.
datiert und wir Lagergeld nur bis Monat März berechnet haben, so sind
demnach unsere gesamten Beträge zu verbuchen.

Bezüglich des in Ihrem an die Firma Lassen & Co. gerichteten
Briefes gemachten Nachsatzes, wonach Sie für Ihre Versicherungen an

Prämie nur 1/4 % pro Monat bezahlen würden, möchten wir bemerken, dass wir ein Gewerbebetrieb sind und Steuern etc. zu zahlen haben. Wenn wir nun einen Satz von 1 % pro Monat an Prämie zu Grunde gelegt haben, so ist dieser Satz nach Art und Beschaffenheit des Gutes keinesfalls zu hoch gegriffen, wenn Sie berücksichtigen, dass wir laut Spediteurtarif berechtigt sind, für Versicherung von Getreide in Lagerhäusern 1/2 % und für z.B. Tabak, Wein etc. 3/4 % zu berechnen.

Wenn Sie des Weiteren noch erwähnen, dass es sich hier nicht um jüdisches Geld, sondern um Geld des Reichsfiskus handeln würde, so möchten wir hierauf erwidern, dass doch für einen jeden jüdischen Emigranten von Seiten der Reichsfinanzverwaltung und zwar von der Verwaltung des jüdischen & reichsfeindlichen Vermögens über den erzielten Erlös aus der jeweils erfolgten Versteigerung abzüglich der zu zahlenden Transport-, Lagergeldkosten etc. ein separates Konto geführt wird; glauben wir nicht im vorliegenden Falle annehmen zu dürfen, dass der Erlös aus der Versteigerung des betreffenden Lifts die Lagergeldkosten nicht gedeckt haben sollte.

Ihrer nunmehrigen nachträglichen Überweisung des noch offen stehenden Restbetrages durch die Firma Lassen & Co., Bremen sehen wir entgegen und zeichnen mit.

Heil Hitler !

Danzas & Cie. G.m.b.H.
ppa.

Copie an die Firma Lassen & Co., Bremen.

13/
3-

uns
z
pe-

Be.

23. Juni 1942.

211, 212.

An das

Amtsgericht Hamburg, Abt. 116,

Hamburg 36. Drehbahn 36.

Aktenzeichen: 116 VIII U 335.

Meine Zeichen: 211, 212.

Betr.: Pflugschaft unbekannte Beteiligte; dortiges Schreiben v. 19. d.

Es wurden vermutlich deswegen zwei Konnossemente ausgestellt, weil der Lift (aus welchem Grunde ist nicht mehr erkennbar) mit dem Dampfer „Adana“ von Bremen nach Antwerpen befördert und dort in den Dampfer „Belgrad“ umgeladen worden ist, während der Verschlag, enthaltend das Fahrrad, in Bremen direkt auf den Dampfer „Belgrad“ gebracht wurde.

Beide Partien haben aber die gleiche Marke und fortlaufende Nummern, nämlich: SBB 827/8, und sind laut Mitteilung der Spediteure Lassen & Co., Bremen, als Eigentum und im Auftrage des Auswanderers Samuel Israel Bravmann, früher Eppingen, Adolf Hitlerstr. 5, nach Tel-Aviv verladen worden. Von den Spediteuren sind diese beiden Partien demgemäss auch in einer Spesenrechnung behandelt worden, und nicht getrennt.

Selbstverständlich wird bei der Hinterlegung besonders kenntlich gemacht, dass es sich um den Erlös aus zwei Partien handelt.

In Kopie haben aber 211 ganz abgesetzt

Bei dieser Gelegenheit bitte ich um den dortigen Beschluss, gemäss meiner Abrechnung im Schreiben vom 16. d. M. - Den Genehmigungsbescheid der Devisenstelle habe ich bereits seit dem 18. d. M. in Händen.

Heil Hitler!

LASSEN & CO., BREMEN



TRANSPORT- LAGER- UND SEE-VERSICHERUNG
BEDITION - VERFRACHTUNG - LAGERUNG - WARENKONTROLLE

die Jahre durch zu verrichten, die Firma hatte ausserdem noch die Aufgabe, die Konnossemente wieder zu erhalten und wohl noch einiges mehr zu lösen.- Dass die Firma Danzas nun am Schluss dafür mit RM 78.-- evtl. nur ca. RM 30.-- abgefunden werden soll, kann man ihr schlechterdings nicht zumuten.- Es kommt noch ein anderes Moment hinzu. Wir meinen, dass die Sendung bis zur Beschlagnahme durch das Reich sowohl für Danzas als auch für uns als Zudeneigentum galt und dieser Zustand erst im Augenblick der Beschlagnahme aufhörte.- Deswegen dürfte u.E. kein Hindernis bestehen, eine bis zu diesem Zeitpunkt aufgelaufene Forderung anzuerkennen, soweit solche im Rahmen der Abmachungen mit dem Auftraggeber und der Arbeitsleistung liegen. Wir sind keine Freunde von Überforderungen, wohl aber der Meinung, dass man bei jüdischem Emigrantengut nicht billig sein soll und dabei nicht den Massstab anlegen braucht, wie für Normalgut.

Wenn wir richtig urteilen, waren dies auch die Gesichtspunkte, welche den Abrechnungsmodus mit der Gestapo, bzw. der Finanzbehörde schafften. Auch da war die Forderung des Inlandsspediteurs bis zur Beschlagnahme aufzugeben und ab diesem Termin hatte der Seehafen-Spediteur die mit der Gestapo, bzw. Finanzbehörde vereinbarten Lager- und sonstigen Sätze anzurechnen.

X für, aber die Typen haben sich zu genau abzuheben

Wie gesagt, wir sind Gegner von Überforderungen und sogenannter Gewaltverdienste, im vorliegenden Fall sprechen wir ja auch weniger für uns, haben uns vielmehr bemüht, als ordentliche Spediteure objektiv zu urteilen und Ihnen so unsere Darlegungen zu geben. Wir bitten Sie, auch Ihrerseits freundlichst nochmals eine Überprüfung vorzunehmen und möglichst eine Erledigung herbeizuführen, die man als gerecht und billig ansprechen kann und womit eine Befriedigung erreicht wird, wofür wir Ihnen dankbar wären.

Wir empfehlen uns Ihnen

Heil Hitler
Kasimir

Der Oberfinanzpräsident
- Devisenstelle -

Geschäftsstunden:
(auch für fernmündliche Anfragen)
- werktätlich von 9 bis 13 Uhr

Hamburg 11, 18. Juni 1942
Großer Burstah 31, Hindenburghaus
Fernsprecher 36 10 03

Im Schriftwechsel anzugeben:

Sachgebiet: H 8
Nr. 1935/42
Akte: Abw. Pfl.

Herrn

Dr. jur. O.F. Kirchhauff

Hamburg 36
Neuerwall 10

Stat. E 1/Unbekannt/RM Inl. RM 2329.-

2 Anlagen

Betr. Ihren Antrag Belgrad 211, 212 vom 16.6.42.

Genehmigungsbescheid

ei

Die durch die Firma W.C.H. Schopmann, Hamburg, erfolgte Versteigerung von S.B.B. 827/8 - 1 Lift und 1 Verschlag Umzugsgut 3180 Kg. hat einen Erlös in Höhe von

RM 4.523,90 (Viertausendfünfhundertdreiundzwanzig 90/100) ergeben. Ich erteile Ihnen die Genehmigung, über diesen Betrag wie folgt zu verfügen:

a) zur Abdeckung der von Ihnen auf Grund meiner Genehmigung H 13/690/40 vom 10.7.1942 für Rechnung Ihres Pfleglings verauslagten bzw. zur Bezahlung der noch unbeglichenen Nebenkosten laut Ihrer Aufstellung

RM 2.329,11 (Zweitausenddreihundertneunundzwanzig 11/100)

b) zur Einzahlung des Restes von

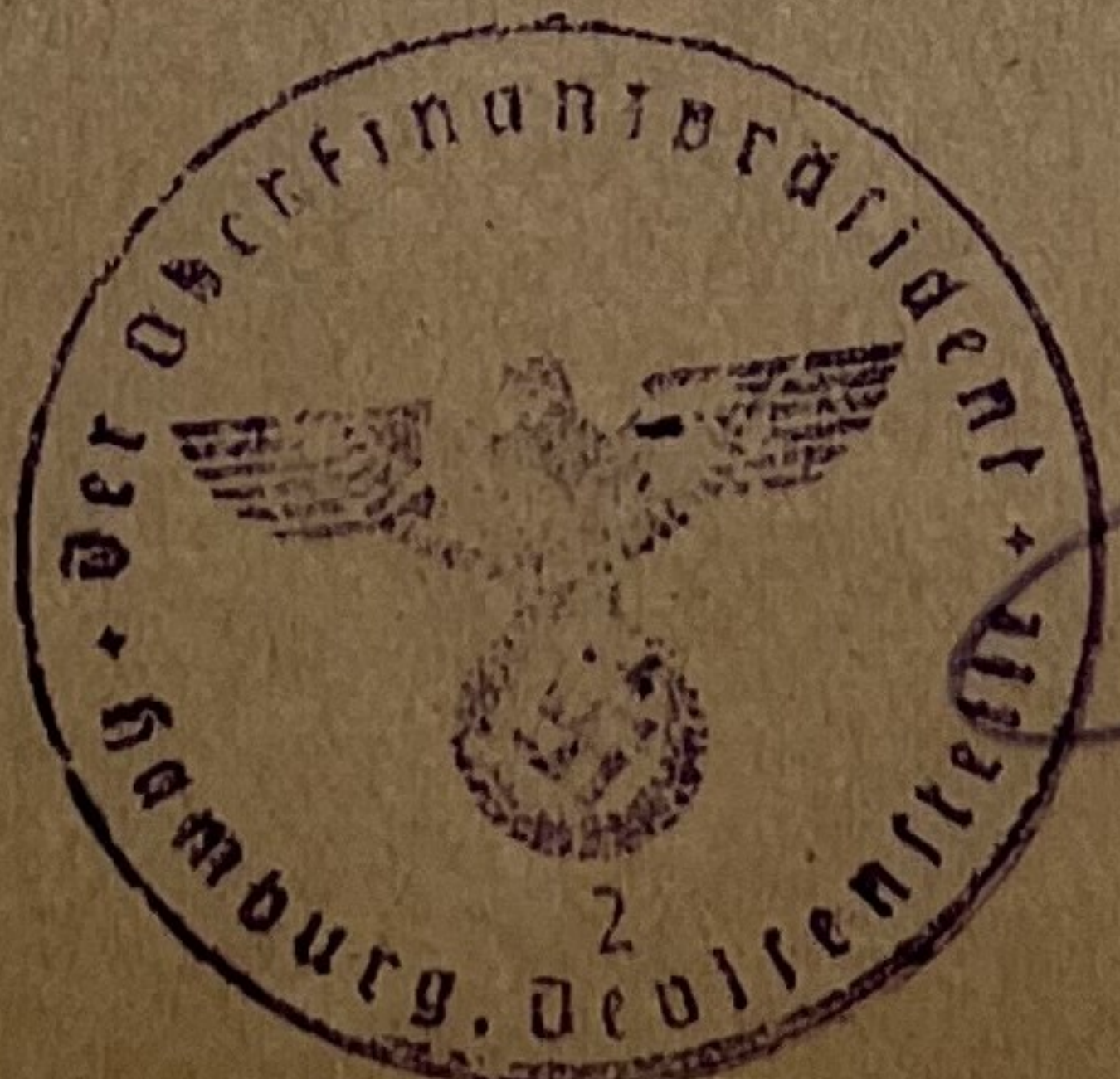
RM 2.194,79 (Zweitausendeinhundertvierundneunzig 79/100) auf ein bei der Neuen Sparcasse von 1864 in Hamburg einzurichtendes Sparbuch

Dr. jur. O.F. Kirchhauff, Hamburg,
Abwesenheitspflegschaft D. "Belgrad"
(Order Tel Aviv Nr. 211, 212).

Über dieses Konto darf nur mit meiner Genehmigung verfügt werden.

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat seine Gültigkeit.

Im Auftrag



schu/